

# Nex in Love

## Ein Gary-Stu sucht seine große Liebe

Von Kau-tan

### Kapitel 1:

So langsam näherte sich der große Augenblock des Kennenlernens, die Sonne ging gerade unter, als die Limousinen vorfuhren. Nex wartete mit Viper vor der Haustür auf die Kandidaten, die nach und nach aus den weißen Limos strömten und sich in einem gebührenden Respektabstand von Nex sammelten. Der bunthaarige Kanadier strahlte richtig und hob seinen Arm, was die zwanzig Männer zu Jubeln brachte.

„Hey, Jungs!“, grüßte er sie. „Ich bin Nex! Und ihr Hübschen werdet in den nächsten Wochen um mich kämpfen. Und damit wir uns alle ein bisschen besser kennen lernen, nehmt ihr euch jetzt was zu trinken und setzt euch an den Pool!“

Die vielen, unterschiedlichen Kandidaten liefen sofort an eine Bar und nahmen sich Getränke, dann bildeten sie kleine Gruppen und setzten sich um den Pool herum. Eine ganze Weile unterhielten sie sich, bis sie schließlich das Objekt der Begierde umherwandeln sahen. Nex hatte ebenfalls ein Glas in der Hand, ab und an nippte er daran. Er ließ seinen Blick durch die Menge schweifen, bis er schließlich auf eine Gruppe von drei Männern zuing und sie angrinste. Sie sahen alle drei ziemlich gut aus, das musste man ihnen lassen.

„Stellt euch mal vor!“, befahl er regelrecht, alle drei nickten. Der erste, er hatte kurze, hochgegelte Haare und ein sehr jugendliches Gesicht, stellte sich als Mike vor. Dann kam Phillip, der Nex mit seinen langen Haaren, vielen Piercings und Tattoos ziemlich ähnlich sah. Letztendlich kam auch der Dritte zur Sprache, er lehnte sich leicht zurück und schob seine Sonnenbrille auf die Stirn.

„Ich bin John...“, stellte er sich mit einer unglaublichen männlichen Stimme vor, die Nex den ein oder anderen Schauer über den Rücken jagte. Von dieser Gruppe war er zweifellos der hübscheste. Doch bevor sich der Kanadier in seinen tiefen, braunen Augen verlor, schüttelte er den Kopf, lächelte und umarmte sie alle noch einmal, ehe er zu den nächsten überging. Zu seiner Überraschung saß ein junger Mann ganz alleine da, er nippte nur manchmal an seinem Cocktail. Nex' Beschützerinstinkt wurde sofort geweckt, er ließ sich neben dem schmalen, brünetten Kerl ins Gras fallen und legte eine Arm um dessen Schultern.

„Hallo, mein Süßer!“, begrüßte er ihn sofort grinsend, was den anderen jedoch nur zu einem zaghaften Nicken bewegte. Seine Wangen hatten einen leichten Rosaschimmer angenommen, den er mit seinen langen Haaren zu verdecken versuchte. Doch es half nichts, weshalb er verlegen den Blick abwandte.

„Was hast du denn...?“, fragte Nex sanft nach und streifte ihm ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht.“ Willst du mir nichtmal deinen Namen sagen?“

Der deutlich Jüngere lächelte leicht verlegen und zupfte an seinen Kotletten, ehe er wieder aufsaß: „Ich heiße Colin...!“

Mehr war wohl nicht aus ihm herauszukitzeln, weshalb es Nex dabei beließ und zur nächsten Gruppe ging. Diesmal waren es zwei Jungs, beide recht ansehnlich. Der eine war wirklich winzig, doch er schien sehr selbstsicher zu sein und klopfte gleich neben sich auf den Boden, damit sich der Bunthaarige auch ganz sicher neben ihn setzte. Er grinste den weit Größeren an, dabei strich er sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Nenn´ mich Paul!“, stellte er sich fröhlich vor, sah dann aber zum anderen. Dieser war etwa gleich groß wie Nex, aber weit weniger herausgeputzt. Ganz im Gegenteil: Seine kinnlangen Haaren standen leicht ab, er trug ein normales T-Shirt und zerrissene Jeans. Der Dunkelhaarige schien nicht einmal sonderlich interessiert zu sein, er hob nur kurz den Kopf und kippte dann den Inhalt seines Glases hinunter. Auf die Frage, wie er denn hieße, antwortete er mit einem schlichten „Dustin“, grinste etwas und trank dann einfach weiter. Okay, er war wirklich unhöflich, doch irgendwie war er richtig süß. Nichtsdestotrotz musste Nex noch die anderen kennen lernen, weshalb er sich mit einer Umarmung von Paul verabschiedete, Dustin zunickte und dann zu den Nächsten schwebte. Es waren wieder drei Leute, diesmal allesamt sehr unterschiedlich. Sein Interesse wurde vor allem von einem riesigen, schon etwas älteren Mann geweckt. Elegant schwang er sich auf dessen Schoß, was die anderen beiden dazu bewegte, ihre Köpfe zu neigen.

„Hi, mein Großer!“, flötete er grinsend, der Hüne zog seine Mundwinkel ebenfalls nach oben und nahm einen Schluck von seinem Cocktail.

„Ich bin Kevin,“ meinte der Mann mit einer sehr tiefen, männlichen Stimme, machte dann allerdings einen leicht verwirrten Gesichtsausdruck, als sich der hübsche Kanadier von seinem Schoß gleiten ließ und sich zu den anderen beiden gesellte. Sie waren beide kleiner als er selbst, der eine war höchstens 1,70m groß, aber immerhin unglaublich süß.

„Wir sind Brian,“ fing der kleine Blonde an und deutete zuerst auf sich, dann auf den Mann zu seiner rechten. „Und Paul!“

„Noch ein Paul? Wie ist dein Nachname, Süßer?“, fragte Nex, der etwas größere lächelte leicht und deutete auf seine Brust: „London!“

Nun stand es fest, dieser hübsche junge Mann hieß ab jetzt „Paul L.“. Allerdings musste sich Bunthaarige nun auch von dieser Gruppe verabschieden, wobei ihn Kevin fast erdrückte. Der nächste Kandidat, der auch ganz alleine da saß, schien ganz gut drauf zu sein. Er starrte verträumt in den Nachthimmel, nippte nur dann und wann an seinem bunten Cocktail. Behutsam setzte sich Nex neben ihn, damit er bloß nicht erschreckte, und legte einen Arm um die breiten Schultern.

„Und wie heißt du?“, fragte er ihn, er bekam ein leichtes Lächeln geschenkt.

„Randy,“ stellte sich der äußerst gutaussehende Mann vor und strich sich durch die Haarstoppeln, als er bemerkte, dass Nex´ Glas leer war. Sofort zeigte er auf sein eigenes, das noch halb voll war. „Möchtest du einen Schluck?“

Der Angesprochene nickte leicht und tat es auch sofort, ein leicht süßlicher Geschmack haftete für ein paar Sekunden auf seinen gepiercten Lippen.

„Danke, dafür hast du dir jetzt einen Kuss verdient!“, meinte er fröhlich und fasste an Randys Kinn, um es zu sich zu drehen und ihn zärtlich zu küssen. Er schmeckte denselben süßlichen Geschmack, weshalb er den Kuss sehr lang hielt und erst sehr spät löste. Beide sahen sich lange an, dann grinsten sie beide und umarmten sich noch einmal, ehe Nex mit einem gehauchten „Bis später“ verschwand. Zehn Teilnehmer hatte er jetzt schon durch, zehn würden noch kommen. Die nächste Gruppe bestand

aus ganzen fünf Mitgliedern, die sich schon fleißig unterhielten, ihrem Objekt der Begierde jedoch sofort Platz machten und sich nacheinander vorstellten.

„Ich bin Jeff!“, meinte ein junger Mann mit türkis-grünen Haaren sofort und grinste ihn an, wurde jedoch von einem anderen unterbrochen.

„Und ich bin sein großer Bruder Matt,“ ließ ein Schwarzhaariger vernehmen, doch er auch musste schnell einem anderen das Wort überlassen. Der nächste stellte sich als Adam vor, er hatte Nex' Aufmerksamkeit sofort auf sich gezogen. Doch noch bevor er dem Blondem irgendwelche Liebesschwüre zuflüstern konnte, machte schon ein langhaariger, brünetter Kerl den Mund auf.

„Mein Name ist Stevie,“ sagte er mit einer unfassbar rauen Stimme, die zugleich aber auch irgendwie verdammt sexy war. Der letzte in der Runde hatte sich eher im Hintergrund gehalten, doch nun lächelte er ein unglaubliches Lächeln und rückte seine Brille zurecht.

„Und ich heiße Chris,“ meinte er mit einem leichten Akzent in seiner Stimme. Nex war völlig verzückt, nach diesem Haufen hübscher Jungs mussten die letzten Fünf ja einfach wahnsinnig gutaussehend sein! Und so war es teilweise auch. Die letzten saßen wieder zu fünft, und drei davon sahen wirklich nicht schlecht aus. Besonders einer, der sich Chris H. vorstellte, zog den Kanadier in seinen Bann. Dieser Typ hatte das gewisse etwas, und dazu war er auch noch total freundlich und bot ihm ebenfalls etwas von seinem Drink an. Aber auch die anderen, ausgenommen einem, waren nett und stellten sich sofort vor. Rob, ein gut gebauter Mann mit langen, braunen Haaren, war eher unauffällig, er hielt sich charmant im Hintergrund. Auch Lance war eher still, er lächelte aber sehr freundlich und machte Nex Platz. Dann war da noch Sean, der seinen Cocktail regelrecht runterkippte, aber trotzdem eine nette Unterhaltung führen konnte. Und John C., ein großer, muskulöser Amerikaner mit kurzen Haaren, die er unter einem Baseballcap verbarg. Er sah wirklich gut aus, sehr männlich, doch irgendwie war er unsympathisch. Er redete nicht viel, und wenn, dann bestanden seine Sätze größtenteils aus Schimpfwörtern. In gewisser Hinsicht war er Dustin sehr ähnlich, aber dieser war Nex, obgleich er nicht ganz so gut aussah, weit sympathischer. Nun, alles geht zu Ende, so musste er nun gehen und mit Viper darüber nachdenken, wer heute gehen musste. Keine leichte Entscheidung, schließlich hatte Nex so ziemlich alle ins Herz geschlossen...

Eine gute Stunde war nun vergangen, die zwanzig Teilnehmer hatten sich im Eliminierungs- Raum, der sich im zweiten Stock befand, versammelt. Sie hatten vorsorglich ihr Gepäck neben sich stehen, so konnten sie das Haus schnell verlassen. Die Stimmung war so ziemlich auf dem Nullpunkt, als Nex dann auch noch vor sie trat, schwiegen alle. Er hatte eine mehrfach verzweigte Stange neben sich stehen, an der neunzehn Nietenhalsbänder hingen, von denen herzförmige Marken baumelten.

„Also...“, begann der Mann, er lächelte ganz leicht. „Einer muss jetzt gehen...!“

Manche der Jungs nickten, der Großteil machte allerdings gar nichts.

„Ich rufe eure Namen, und ihr kommt und holt euch euer Halsband ab,“ meinte er, dann begann er die Kandidaten, die in der nächsten Runde waren, aufzurufen. Brian, Colin, beide Pauls, Kevin, Dustin, die beiden Chris', Phillip, John, Lance, Mike, Jeff, Matt, Randy, Stevie, Sean, Rob, Adam, sie alle waren sicher weiter. Zum Schluss rief Nex Dustin und John C. zu sich, die beide vor ihn traten und ihn ansahen. Eine lange Stille folgte, doch schließlich öffnete der Kanadier seinen Mund.

„Dustin,“ fing er einen Satz an und seufzte einmal. „Du hast mich eigentlich total ignoriert...Aber ich finde deinen Stil cool, du hast etwas an dir, das mir gefällt...“

Der Dunkelhaarige nickte nur leicht, wagte es jedoch nicht zu grinsen. Nun wandte sich Nex an John, der ihm einmal zuzwinkerte.

„John...Bei dir gilt dasselbe wie für Dustin. Du siehst total gut aus, doch du hast die ganze Zeit nur rumgeflucht.“

Der durchtrainierte Mann nickte ebenfalls, verharrte dann allerdings und wartete auf die nächsten Worte.

„Ich Entscheide mich für...Dustin!“, brachte der Bunthaarige schließlich hervor und legte ihm ein Halsband um. Auf dem Gesicht des Mannes zeichnete sich ein ehrliches Lächeln ab, er umarmte Nex, drehte dann allerdings erschrocken den Kopf zu John, der laut zeternd und fluchend die Villa verließ. Als er draußen war, lockerte sich die Stimmung, sie sprachen wieder miteinander. Glücklich besahen sie sich ihre Halsbänder und die Anhänger daran. Sie waren verschieden eingefärbt, wohl um die Zimmereinteilung festzustellen. Bald hatten sich die Zimmergenossen zusammen gefunden. Das rote Zimmer teilten sich Brian, Colin, Paul L., Kevin und Dustin. Im Grünen waren nur vier, nämlich die beiden Chris´, Phillip und Lance. Das fliederfarbene Zimmer wurde vom anderen John, Mike, dem anderen Paul, Jeff und Matt besetzt. Und zu guter letzt teilten sich Randy, Stevie, Adam, Rob und Sean das blaue Zimmer. Die vielen Männer machten sich sofort daran, einzuziehen, schließlich hatten sie am morgigen Tag ihre erste Herausforderung zu bestehen....!

---

Das längste Kapitel was ich je geschrieben hab...XD

Na ja, ich hoffe ihr blickt durch, ich hab mir jedenfalls Mühe gegeben...Würde mich natürlich über Kommiss freuen, aber das sinnlose Gebettel lass ich doch lieber sein XDD

lg.Nahkampfsocke